

INHALT



VORWORT	8
DER RAUMKOMPASS NÜRNBERG	12
MEHRWERT	
Für Immobilieneigentümer/-innen	14
Für Kunst- und Kulturschaffende	16
REFERENZEN	
Arbeitsräume	18
Präsentationsflächen	24
HINTERGRUND	
Der Nürnberger Weg	27
DANKSAGUNG, IMPRESSUM UND KONTAKT	30



Zur Website mit weiteren
Informationen, FAQs und
Best-Practice-Beispielen:
www.raumkompass.nuernberg.de



Samuel Rosport vor der Gemeinschaftswerkstatt im heizhaus, einem Kultur- und Kreativort in einer ehemaligen Feuerwache.



Uwe Fuchs, Eva-Maria Mandok, Ulrike Pilzecker und Kristin Kümmerle im Atelierhaus Alte Druckerei.

Fotos: © Maria Bayer (2022)

Neue Räume für Kunst- und Kulturschaffende



Jakob Jokisch, Nicole Schymiczek, Francesca Imoda und Afra Kubatschka in den Proberäumen des Freie Szene e.V., dem Verband der freien Darstellenden Künste der Metropolregion Nürnberg.



Harald Kienle in seinem Atelier in den tillystudios, einem Atelierhaus mit insgesamt rund 50 Mieter/-innen.



Ruth Bergmann in ihrem Atelier in den tillystudios.



Patricio Vélez, Max Hoffmann, Christoph Kolodziecki und Tabea Löder vor ihrem Gemeinschaftsstudio im Souterrain eines Hinterhofgebäudes.



Stefan Schwarzmann in seinem Atelier in den tillystudios.

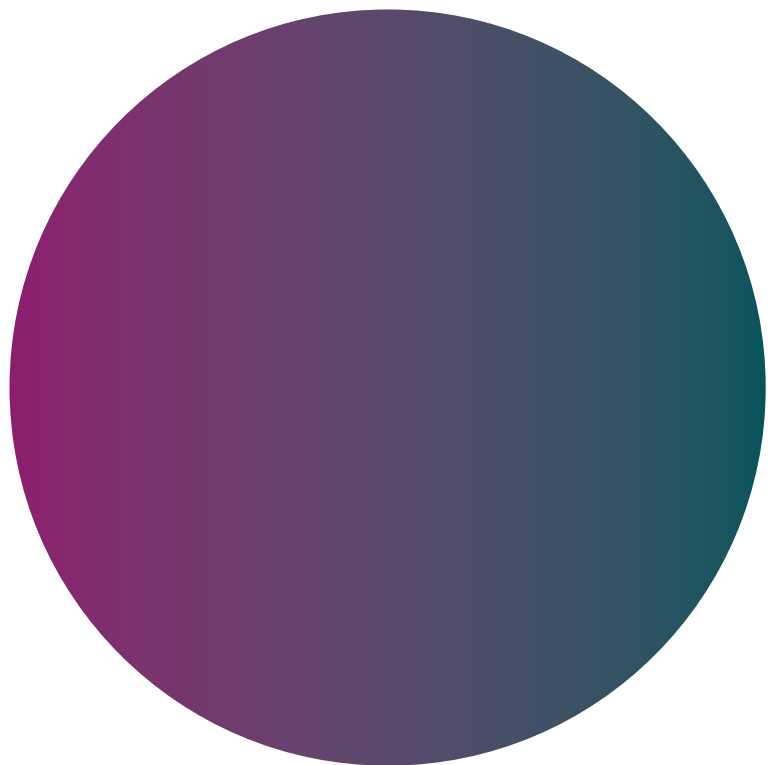


Sandra Franke vor der w-i Galerie mit monatlich wechselnden Ausstellungen und Raum zum Vernetzen.

AUSZEICHNUNG

BUNDESPREIS

KOOPERATIVE STADT





© Nationale Stadtentwicklungspolitik (2021)

Für den Beitrag zu einer hervorragenden Kooperationskultur wurde der RAUMKOMPASS im Rahmen des 14. Bundeskongresses der Nationalen Stadtentwicklung gemeinsam mit zwei weiteren Nürnberger Projekten durch den **Bundespreis kooperative Stadt 2021** ausgezeichnet.

VORWORT

PROF. DR. JULIA LEHNER

**2. Bürgermeisterin
der Stadt Nürnberg**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kulturschaffende und Immobilieneigentümer/-innen,

nicht erst im Rahmen der Nürnberger Kulturstrategie wurde deutlich: In Nürnberg mangelt es an geeigneten und bezahlbaren Produktions- und Präsentationsräumen für Kunst- und Kulturschaffende. Mit individuellen Lösungen, aber auch geplanten Maßnahmen, wie die weitere Öffnung der Kongresshalle für Kunst und Kultur, sollen in Zukunft langfristig zusätzliche Räume für künstlerisches Wirken aktiviert werden. Insbesondere dem akuten Bedarf an kurz- und mittelfristig verfügbaren Räumlichkeiten gilt es Rechnung zu tragen. Die Bedarfslagen haben sich in den letzten Jahren aufgrund steigender Mietpreise, des Wegfallens temporär bestehender Ateliers und Werkstätten sowie finanzieller Einbußen der Kulturschaffenden infolge der pandemiebedingten Einschränkungen noch verschärft. Gleichzeitig sind im gesamten Stadtgebiet immer wieder Leerstände sichtbar, die sich auf den ersten Blick möglicherweise für eine kulturelle Nutzung eignen, einer solchen jedoch (noch) nicht zugeführt werden. Den sich hieraus ergebenden Chancen widmet sich der „RAUMKOMPASS – Dein Raum für Kultur“, eine in der Kulturstrategie geforderte und mittlerweile erfolgreich eingerichtete und gestartete Vermittlungs- und Beratungsstelle für „Räume für Kultur“ des Geschäftsbereichs Kultur der Stadt Nürnberg.

Angesiedelt beim Amt für Kultur und Freizeit ist der RAUMKOMPASS Teil der strategischen Aktivitäten der Stadt Nürnberg zur Schaffung und Vermittlung von kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Kulturräumen. Er komplettiert diese mit seinem nachhaltigen Ansatz, private Immobilienbesitzer/-innen mit Raumangeboten und Kunst- und Kulturschaffende mit Raumbedarfen zusammenzubringen. Die Vermittlungsarbeit des RAUMKOMPASS wirkt dezentral über das gesamte Stadtgebiet und bietet sowohl direkte Ansprache als auch unmittelbare Unterstützung. Die Möglichkeiten, Räume kulturell zu bespielen, sind dabei ebenso vielfältig wie Nürnbergs Kulturszenen selbst und bedeuten einen Mehrwert für Eigentümer/-innen, Kulturschaffende und Stadtgesellschaft gleichermaßen. Bestenfalls entstehen durch das gemeinsame Ausloten der Möglichkeiten neue Netzwerke und ein kreatives Miteinander von bislang getrennt agierenden Interessengruppen. Nicht zuletzt aufgrund dieses Ansatzes wurde der RAUMKOMPASS bereits mit dem „Bundespreis kooperative Stadt 2021“ ausgezeichnet.

Die vorliegende Handreichung stellt den RAUMKOMPASS und dessen Wirkungsweise nicht nur vor, sondern will auch dafür werben, eine kulturelle Aktivierung von Raumpotentialen gesamtgesellschaftlich dauerhaft mitzudenken. In diesem Sinne bedanke ich mich schon jetzt sehr herzlich bei allen Bürger/-innen, die eigene Immobilien bzw. Räume kulturellen Nutzungen zuführen sowie bei allen Kunstschaffenden, die diese mit kulturellem Leben füllen!



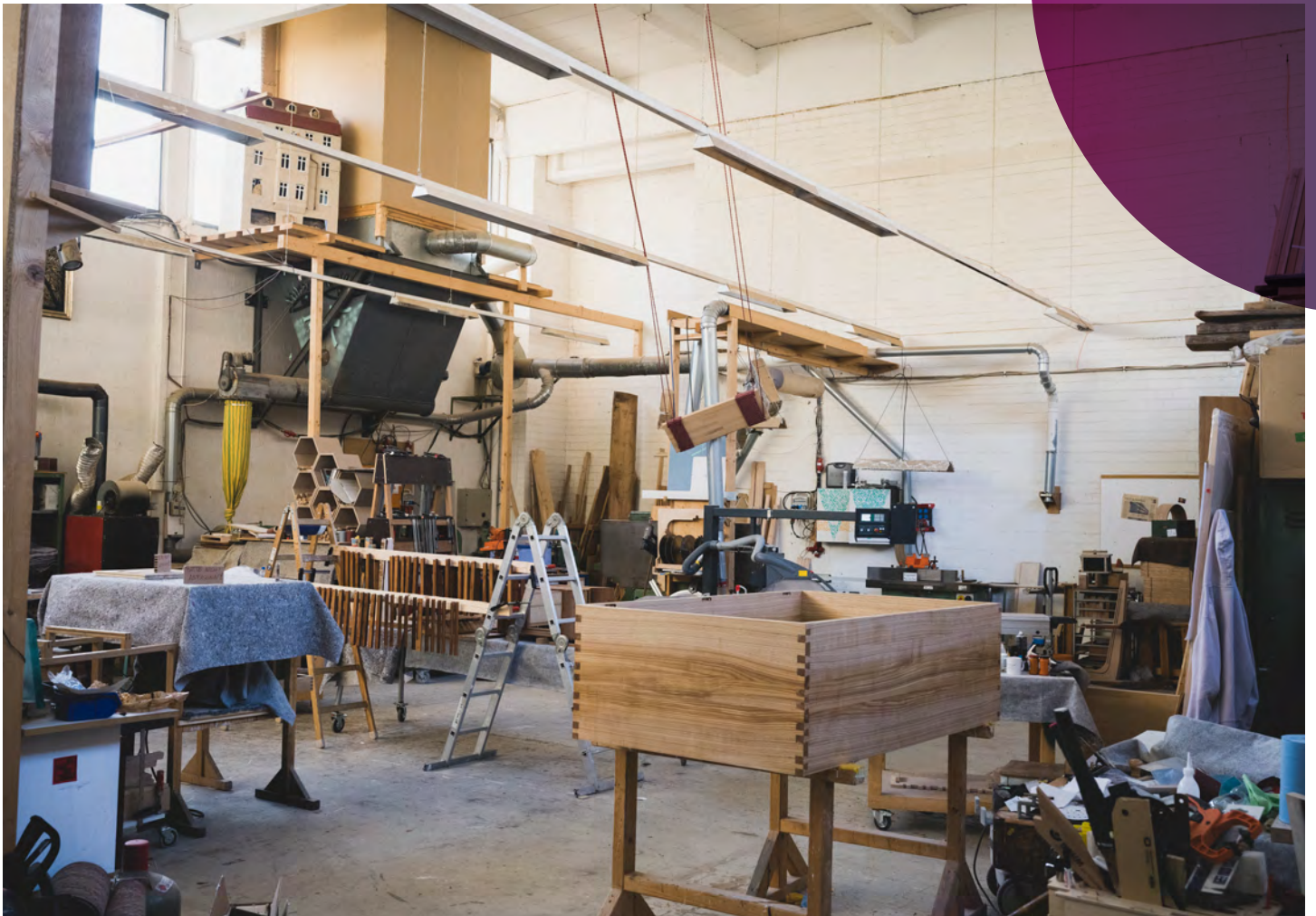
© Bernd Telle

Julia Funke



Einblicke in vermittelte
und unterstützte Räume für
Kunst- und Kulturschaffende

Fotos: © Maria Bayer (2022)





DER RAUMKOMPASS NÜRNBERG

Das neue Atelier der Künstlerin Ulrike Pilzecker.





Der RAUMKOMPASS bringt Immobilieneigentümer/-innen und Kunst- und Kulturschaffende zusammen. Die Service-stelle vermittelt kurz-, mittel- und langfristige Vermietungen und begegnet so dem enormen Raumbedarf der Kulturszene Nürnbergs.

Wie er das macht? Seit Januar 2020 bietet der RAUMKOMPASS mit festangestellten Bezugspersonen Raumanbietenden sowie Raumsuchenden Beratung. Er begleitet sie auf dem Weg zu kulturellen Nutzungen von leerstehenden Räumen und findet die jeweils passende Lösung für beide Seiten.

Die Aktivitäten stehen im Zeichen der Aufwertung von Stadträumen, sowohl städtebaulich als auch wirtschaftlich, sozial und kulturell. Als städtische Anlaufstelle ist der RAUMKOMPASS zudem Teil des Raumleerstand- und Zwischennutzungsmanagements der Stadt Nürnberg und zielt auf einen nachhaltigen Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Die Stadt Nürnberg will mit diesem Projekt die vielfältige Kulturszene Nürnbergs unterstützen, Immobilienbesitzer/-innen Perspektiven zeigen und helfen, die Stadt so insgesamt lebenswerter zu gestalten.

Gemeinsam mit Kooperationspartner/-innen und weiteren Akteur/-innen steht der RAUMKOMPASS für die Erschließung vielfältiger, ungewöhnlicher und immer wieder überraschender Kulturräume.

Ausführliche Informationen zum Hintergrund des RAUMKOMPASS, zu gelungenen Beispielen und der Vermittlungsarbeit finden Sie in dieser Broschüre und online unter der Adresse: www.raumkompass.nuernberg.de.

MEHRWERT

FÜR IMMOBILIEN- EIGENTÜMER/-INNEN

Kulturelle Nutzungen von Räumen bieten Eigentümer/-innen viele Chancen. Im Sinne einer zukunftsgerichteten Stadtentwicklung werten sie Flächen auf und wecken das Interesse weiterer potentieller Mieter/-innen. Umgebung und Standort gewinnen an Attraktivität, ein Nutzungskonzept kann sich entwickeln. Eigentümer/-innen, die ihre Immobilie temporär oder langfristig als Arbeits- oder Präsentationsflächen vermieten möchten, können den RAUMKOMPASS unentgeltlich und direkt kontaktieren.

Dabei haben Eigentümer/-innen folgende Optionen: Entweder präsentieren sie nach einem Erstgespräch ihr Angebot einer breiten Öffentlichkeit, indem sie es kostenlos auf der digitalen Karte unter www.raumkompass.nuernberg.de eintragen lassen. Raumsuchende können dann direkt mit diesen in Kontakt treten. Oder der RAUMKOMPASS stellt individuell passende Kontakte zu potentiellen Mieter/-innen aus einer Datenbank zur Verfügung.

Vor allem bei größeren Flächen bietet es sich an, dass der RAUMKOMPASS sowohl das Raumangebot, als auch das Bündeln und Weitergeben von Interessensbekundungen für die Eigentümer/-innen übernimmt, um mit ihnen gemeinsam geeignete Mieter/-innen ausfindig zu machen. Das Team des RAUMKOMPASS ist von Anfang an dabei, um alle Prozesse zu begleiten und die Bedürfnisse aller Beteiligten einfließen zu lassen.

Dazu ist es hilfreich, wenn sich Eigentümer/-innen vor dem Erstgespräch schon Gedanken zu einigen Punkten gemacht haben. Beispielsweise zur nutzbaren Flächengröße, zur Nutzungsdauer, den Nutzungsmöglichkeiten oder etwa der gewünschten Vermietungsform (ein/e Hauptmieter/-in oder mehrere Einzelmietter/-innen) und dem zu erzielenden Nutzungsentgelt/Mietpreis. Vieles lässt sich auch im Gespräch gemeinsam klären.



Das neue Atelierhaus **Alte Druckerei** in einem Hinterhofgebäude in der Nürnberger Südstadt.

MEHRWERT

FÜR KUNST- UND KULTURSCHAFFENDE

Die vielfältige und lebendige Kunst- und Kulturszene der Metropolregion Nürnberg ist beständig auf der Suche nach geeigneten temporären und dauerhaften Arbeits-, Präsentations- und Experimentierflächen. Dazu gehören beispielsweise auch Flächen für (Schaufenster-)Ausstellungen, Proben oder Veranstaltungen.

Der RAUMKOMPASS hilft bei dieser Suche, bietet Begleitung und qualifiziert in Beratungsterminen von der Idee bis zur Umsetzung eines tragfähigen Konzepts für eine Zwischen-nutzung beziehungsweise bis zum Abschluss eines Mietvertrags für langfristige Arbeitsräume.

Um Immobilieneigentümer/-innen für eine temporäre oder langfristige Vermietung von Räumen zu gewinnen, gilt es, nicht nur die Vorteile einer kulturellen Nutzung darzustellen, sondern es sollten auch Ziele und Zwecke des Vorhabens, die Projektstruktur, die Zeitplanung und die finanziellen, personellen und zeitlichen Ressourcen transparent und klar definiert sein. Im Beratungsprozess entsteht ein Exposé, das es Eigentümer/-innen ermöglicht, sich ein genaues Bild über das Vorhaben zu machen.

Bestandteil der Beratung der angehenden Nutzer/-innen sind unter anderem Fragen zu finanzieller Förderung, etwaigen Genehmigungen, der Projektplanung und, falls notwendig, der Vernetzung mit potentiellen Kooperationspartner/-innen oder Stadtteilakteur/-innen. Auf diese Weise können Kunst- und Kulturschaffende gut vorbereitet mit ihrem Vorhaben auf die Eigentümer/-innen zugehen.



Proberäume des Freie Szene e.V., dem Verband der freien Darstellenden Künste der Metropolregion Nürnberg, in der Südstadt.

REFERENZEN

ARBEITSRÄUME

Was brauchen raumsuchende Kulturschaffende am dringendsten? Hierzu führte die Stadt Nürnberg im Rahmen der Konzepterarbeitung für den RAUMKOMPASS Anfang 2020 eine Bedarfsanalyse durch.

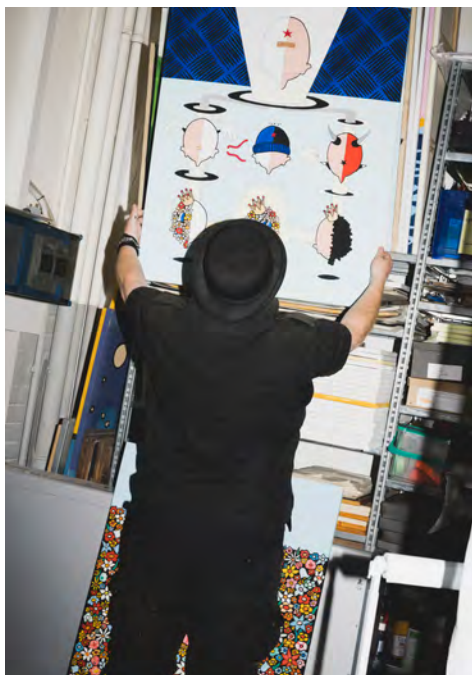
Demnach wünscht sich die überwiegende Mehrheit der Künstler/-innen und Kulturschaffenden langfristige Anmietungsverhältnisse mit Platz zum kreativen und künstlerischen Arbeiten. Sie benötigen Ateliers, Studios oder Werkstätten, Proberäume, Büros, Lagerflächen, Hallen, Veranstaltungs-, sowie Seminarräume.

Gesucht wird fast gleichmäßig über alle Stadtgebiete verteilt. Die wenigsten Akteur/-innen suchen auch außerhalb Nürnbergs. 60 Prozent der Befragten benötigten zwischen 50 und 100 Quadratmeter Fläche, rund ein Viertel 20 bis 50 Quadratmeter. Nur Wenige suchen kleinere Flächen als 20 Quadratmeter oder größere Flächen bis zu 200 Quadratmetern. Die Mehrheit der Raumsuchenden wünscht sich Räume zur alleinigen Anmietung. Andere können sich vorstellen, bei einem Hauptmieter/-innen als Untermieter/-innen aufzutreten, gemeinsam zu mieten oder in einem Gebäude gleichberechtigte, aber getrennte Mietverhältnisse einzugehen.

Einige Beispiele von vermittelten Mietverhältnissen werden in dieser Broschüre auf den folgenden Seiten vorgestellt. Weitere Beispiele finden Sie unter www.raumkompass.nuernberg.de.

Alte Druckerei – Atelierhaus in der Bulmannstraße

Im Jahr 2021 entstanden neue Kristallisationspunkte künstlerischen Schaffens in Nürnberg, darunter die Bulmannstraße 32. Dort gründeten im Juni acht Künstler/-innen eine neue Ateliergemeinschaft. Ihr Anliegen ist es, die ehemalige Druckerei zu einem mehrschichtigen und facettenreichen Ort zu entwickeln, der zugleich Labor, Archiv, Werkstatt, Sammlung und Ausstellungsraum ist. Der RAUMKOMPASS vermittelte und begleitete Künstler/-innen und Eigentümerin bis zum Mietvertragsabschluss und der baurechtlichen Genehmigung.



Uwe Fuchs in seinem Atelier.



Uwe Fuchs, Eva-Maria Mandok, Ulrike Pilzecker und Kristin Kümmerle vor dem Atelierhaus Alte Druckerei in der Südstadt.

Fotos: © Maria Bayer (2022)

Eigentümerin Jutta Volkheimer-Mergner

„Die Begleitungsarbeit hat für uns eine Kommunikationsplattform mit den Künstler/-innen geschaffen, in der sich alle Beteiligten fair behandelt und sicher fühlten. Darüber hinaus erhielten wir als Vermieter im Umnutzungsprozess sehr viel Unterstützung bei der Herstellung der Kontakte zu den zuständigen Abteilungen der Stadt Nürnberg. Unsere Fragen, die wir über den RAUMKOMPASS an die Behörden stellten, wurden sehr schnell beantwortet, inklusive einer vollständigen Liste der Unterlagen, die wir mit dem Umnutzungsantrag einreichen sollten. Die Realisierung der Ateliergemeinschaft wurde durch die Hilfe deutlich beschleunigt und sehr erleichtert.“

Nutzerin Kristin Kümmerle, Bildende Künstlerin

„Bei der Gestaltung des neuen Atelierhauses in der Südstadt stand mir der RAUMKOMPASS von Anfang an zur Seite und hat das Projekt bis in die Abschlussphase hinein begleitet. Wir hatten teilweise täglichen Kontakt. Mir hat am meisten geholfen, dass alle wichtigen Verhandlungsgespräche mit der Vermieterin zu dritt stattfinden konnten und ich bei der Erstellung des Konzepts eine kompetente Ansprechpartnerin hatte. Ich wurde angeregt, für das Vorhaben eine städtische Projektförderung zu beantragen, mit der zum Beispiel die gesamte Elektrik des Gebäudes an die veränderte Nutzung angepasst werden konnte. Alle acht Künstler/-innen im 'Atelierhaus Alte Druckerei' waren zuvor akut von Raumnot betroffen.“

Ulrike Pilzecker in ihrem Atelier.



Kristin Kümmerle in ihrem Atelier.

Ateliergemeinschaft in einem Supermarkt in Langwasser



Das kommunale Immobilienunternehmen wbg Nürnberg (wbg) vermietet seit 2020 einen ehemaligen Supermarkt in Langwasser Nord an mehrere Künstler/-innen der ehemaligen Ateliergemeinschaft Marienstraße. Das Gebäude war das erste Modellprojekt des RAUMKOMPASS und zunächst lediglich als temporärer Ausweichort gedacht. Jedoch entwickelte sich in den 500 Quadratmeter großen Räumen, die nur wenig Instandsetzung bedurften, Fensterflächen und Oberlichter sowie mehrere Ein- und Ausgänge besitzen, eine langfristige Mieterschaft mit zufriedenen Partner/-innen auf beiden Seiten. Der Supermarkt liegt mitten in einem belebten und verkehrsberuhigten Gebiet. Seine Neunutzung leistet einen Beitrag zur kulturellen Aufwertung der Umgebung.

Eigentümer i.A. Dieter Barth, Leiter Unternehmenskommunikation der wbg Nürnberg

„Ateliers haben eine jahrzehntelange Tradition in unserem Unternehmen. Momentan entwickeln wir Räume für Künstler/-innen auf dem Areal der ehemaligen Bundesmonopolverwaltung für Branntwein, sichern unseren Bestand an Atelierwohnungen und kooperieren seit Dezember 2020 mit dem RAUMKOMPASS. Daraus entstand eine Ateliergemeinschaft in unserem ehemaligen Supermarkt in Langwasser. Er beherbergt nun Künstler/-innen aus der Marienstraße, die kurzfristig und mitten in der Pandemie ihre Ateliers verlassen mussten. An der Entwicklung weiterer Angebote arbeiten wir intensiv und sind gespannt, auf welche weiteren abenteuerlichen Pfade uns die Kooperation noch führen wird.“

Nutzer/-innen Meide Büdel, Bildhauerin
und Hubertus Hess, Bildhauer

„Der Verlust unseres Atelierhauses in der Marienstraße 23 mitten in der Pandemie hat uns 2020 nach 33 Jahren unverhofft getroffen, 8 Künstler/-innen standen plötzlich ohne Arbeitsmöglichkeit da. Durch die Vermittlung des RAUMKOMPASS und dessen Zusammenarbeit mit der wbg haben wir nun im ehemaligen Supermarkt im Euckenweg 33 in Langwasser eine für uns wunderbare neue Bleibe gefunden. Fast alle Künstler/-innen aus der Marienstraße sind wieder dabei: Meide Büdel, Woldemar Fuhrmann, Hubertus Hess, Armin Krohne, Thomas May und Pirko Schröder. Im Lauf der letzten zwei Jahre kamen noch Susanne Stiegeler, Ingmar Saal und Stefanie Walter hinzu - ganz neu auch noch Reinhard Wöllmer. Thomas May verließ die Ateliergemeinschaft. Getrennt vom weitläufigen „Großraumatelier“, in dem alle in abgegrenzten Bereichen arbeiten, konnten sich Hubertus Hess und Meide Büdel in einem separaten Bereich auch eine gut funktionierende (Stahl-)Werkstatt einrichten. Alle Räume sind durchgehend ebenerdig, ein großer Vorteil, da so auch schwerere Objekte gut zu bewegen sind. Seit kurzem ist klar, dass wir nicht nur temporär hierbleiben werden, das ist wunderbar. Und unser Vermieter, die wbg, baut nochmals um, ein neues Heizsystem soll die jetzigen Betriebskosten positiv anpassen. Ohne die gute Zusammenarbeit von RAUMKOMPASS und der wbg wäre das nicht möglich gewesen. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Fotos: © Maria Bayer (2022)



Meide Büdel, Susanne Stiegeler, Pirko Schröder, und Hubertus Hess im Gemeinschaftsatelier in einem einstmaligen Supermarkt.

Gemeinschaftsstudio in der Peterstraße

Im ehemals ungenutzten Souterrain der Peterstraße 5 entstand durch Vermittlungstätigkeiten des Raumkompass eine Studiogemeinschaft, die den speziellen Bedingungen des Mietverhältnisses genau angepasst ist. Die Herausforderung hierbei war, dass in der Etage darüber bereits ein Yoga Studio bestand und eigens dafür leise Nutzungen gesucht wurden.

Nutzerin Tabea Löder, Textildesignerin

„Glück oder Raumkompass gehabt – nach nur einem Gespräch und einer kurzen Wartephase wurden uns perfekt passende Räumlichkeiten vermittelt! Auch beim Mitmieter/-innen-wechsel wurden wir auf angenehme Weise unterstützt. Unser Fazit: Zum Glück gibt es den RAUMKOMPASS!“

Nutzer Christoph Kolodzieski, Architekt

„Die lange Suche nach einem passenden und vor allem bezahlbarem Raum hat dank der Unterstützung sehr schnell ein Happy End gefunden. Das hat uns auf jeden Fall gut auf Kurs gebracht!“

Fotos: © Maria Bayer (2022)



Christoph Kolodzieski in seinem Arbeitsbereich.

Tabea Löder vor dem Hinterhofgebäude des Gemeinschaftsstudios im Souterrain.



REFERENZEN

PRÄSENTATIONSFLÄCHEN

Neben Arbeitsräumen sucht die vielfältige und lebendige Kunst- und Kulturszene der Metropolregion Nürnberg stets nach geeigneten temporären Präsentations- und Experimentierflächen. Beispielsweise für (Schaufenster-)Ausstellungen, Pop-Up-Galerien und Pop-Up-Stores, Kultur- und Bildungsprojekte sowie Veranstaltungen. Auch hierfür ist der RAUMKOMPASS eine mögliche Anlaufstelle.



© Stadt Nürnberg (2021)



© Stadt Nürnberg (2021)

Die 2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, Prof. Dr. Lehner, und der Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, Dr. Michael Fraas, bei der Eröffnung einer Schaufensterausstellung.

Schaufensterausstellungen in der Breite Gasse

Im Rahmen der City-Offensive für die Nürnberger Innenstadt gibt es eine Kooperation des RAUMKOMPASS mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Nürnberg. Während der Coronapandemie konnten Künstler/-innen unter anderem in wechselnden Schaufensterausstellungen des temporär nicht vermieteten Ladenlokals in der Breiten Gasse 30 ausstellen, bis die Flächen neue reguläre Mieter/-innen gefunden hatten.

Eigentümer Michael Krauß

„Für uns als Vermieter war es außergewöhnlich inspirierend, zwei so unterschiedliche Künstler/-innen in unseren Räumlichkeiten gehabt zu haben. Jede von beiden hat die Fläche auf ihre Art und Weise mit Farbe und Zuversicht gefüllt. Die neugierigen Blicke von Passanten und das Verweilen derer vor dem Schaufenster war eine echte Freude. Durch die extrem professionelle und sehr freundliche Unterstützung wurden die jeweiligen Kontakte hergestellt und begleitet.“

Nutzerin Marion Hammer, Fotografin

„Mit der Unterstützung konnte ich meine Fotografien im Schaufenster eines Ladenlokals in gut frequentierter Lage ausstellen. Dies war eine tolle Möglichkeit für mich, meine Werke zu präsentieren, was während des Lockdown im Frühjahr 2021 ansonsten ja kaum möglich war.“

Nutzerin Elke Riedel, Malerin

„Während der Pandemie konnte ich in meiner Galerie „Farben-spiele“ in Nürnberg weder Veranstaltungen durchführen noch Besucher/-innen einladen. Deshalb war die Initiative „Pop-Up-Stores für die Innenstadt“ eine großartige Gelegenheit, meine Bilder in der beliebten Breiten Gasse in Nürnberg zu präsentieren. Der RAUMKOMPASS hat uns allen in den düsteren Zeiten der Pandemie geholfen: dem Ladenbesitzer, der Stadt Nürnberg und mir als Künstlerin.“



© Marion Hammer (2021)



© Elke Riedel (2021)

Pop Up-Atelier und Ausstellungen in der Jakobstraße

Das Ladenlokal in der Jakobstraße 24 stand viele Jahre leer. Zwei junge Künstlerinnen bauten nach der Vermittlung durch den RAUMKOMPASS ein vertrauensvolles Verhältnis zur Vermieterin auf und nutzten die Räumlichkeiten bis zum Beginn der Sanierungsarbeiten für Schaufensterausstellungen und als Pop-Up-Atelier – und das so erfolgreich, dass sie künftig weiterhin zusammenarbeiten möchten.

Eigentümerin Margot Gillich

„Eigentlich wollte ich von der Wirtschaftsförderungsstelle nur eine Auskunft über Möglichkeiten gewerblicher Vermietung nach der Renovierung meines Ladens. Und war sofort begeistert von dem Vorschlag, bis dahin das Schaufenster und den leeren Raum Künstlerinnen zur Präsentation ihrer Werke zur Verfügung zu stellen! „Meine“ Künstlerinnen haben aus dem vorher tristen Schaufenster einen attraktiven Hingucker gemacht, hübsch dekoriert und beleuchtet! Ich empfand diese Verwandlung sogar als Aufwertung der gesamten Straße! Obwohl ich nicht vor Ort wohne, hat die Kunstaktion hervorragend geklappt, in einer vertrauensvollen, zuverlässigen Atmosphäre!“

Nutzerin Nora Lösel, Kunstpädagogin

„Die Möglichkeit ein Schaufenster zu bespielen und zum ersten Mal öffentlich meine Bilder zeigen zu können, war für mich eine extrem bereichernde Erfahrung. Durch solche Zwischennutzungen wird aus der Innenstadt auch tagsüber ein lebendiger Kulturraum, statt einem reinen Konsumort.“



© Michael Eppelein (2022)

Nora Lösel vor ihrer Schaufensterausstellung.



© Mariella Falke (2021)

Das Atelier Extra von Mariella Falke im zwischengenutzten Ladenlokal.

HINTERGRUND

DER NÜRNBERGER WEG

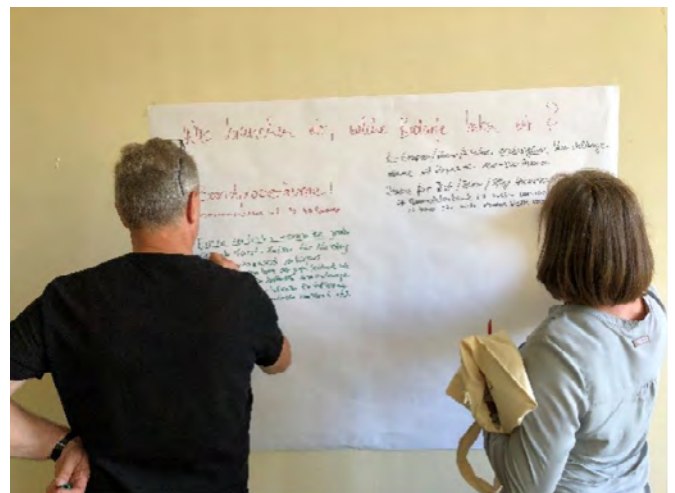
In Nürnberg mangelt es an geeigneten und bezahlbaren Produktions- und Präsentationsflächen für lokale Kunst- und Kulturschaffende der bildenden, visuellen und performativen Künste, ebenso wie der Literatur und Musik.

Dieses Anliegen greift die „Kulturstrategie 2030“ der Stadt Nürnberg auf. Mit rund 500 freien Akteur/-innen gemeinsam erarbeitet, wurde im Jahr 2018 die darin festgeschriebene Startmaßnahme „Anbahnung eines Raumleerstand- und Zwischennutzungsmanagements“ vom Nürnberger Stadtrat beschlossen.

Schließlich begann die Erarbeitung des Konzepts „RAUMKOMPASS – Dein Raum für Kultur“ im Jahr 2020 ämterübergreifend und unter Federführung des Amts für Kultur und Freizeit (KuF). Eine neue „Kompetenzeinheit für Zwischen- und Raumvermittlung“ entstand. Die Vermittlungserfolge und die Auszeichnung mit dem „Bundespreis kooperative Stadt 2021“ bestärkten das Konzept. Im Juli 2021 wurde die Fortführung des RAUMKOMPASS-Angebots vom Nürnberger Stadtrat bestätigt.



Teilnehmer/-innen des Kulturstrategie-Vernetzungstreffens im Pellerhaus.



Workshop zur Frage nach kulturellen Ermöglicheräumen.

Bei der Erarbeitung des Konzepts, eines „Nürnberger Wegs“ für Zwischennutz- und Raumvermittlung, standen folgende Aspekte im Vordergrund:

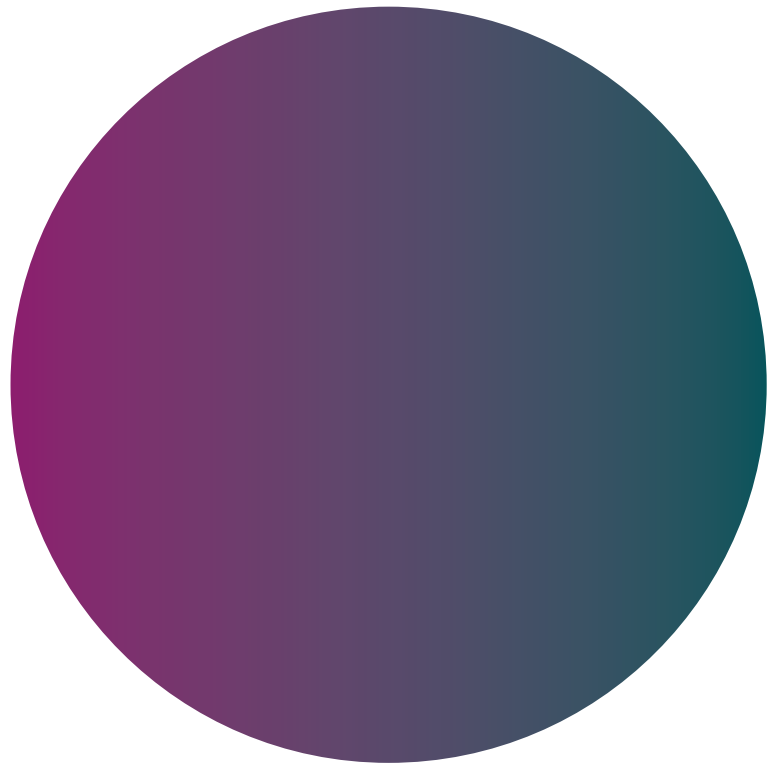
- **Nicht nur im Zentrum** Ziel war es, Räume für Kultur in der ganzen Stadt zu generieren und dabei auch Aspekte der Stadt(teil)entwicklung zu berücksichtigen.
- **Vielfältig und passgenau** So individuell wie Nürnbergs Akteur/-innen aus ihren unterschiedlichen Sparten und Kulturbereichen, so unterschiedlich sind auch ihre jeweiligen Anforderungen an einen passenden Arbeits- oder Präsentationsraum.
- **Nachhaltig** Ein Konzept der Ermittlung und Vermittlung von Räumen auf Basis des Engagements Vieler stärkt das Bewusstsein für eine Bereicherung der ganzen Stadt durch Kunst und Kultur.
- **Gemeinsam** Durch die fließende Konzeptentwicklung anhand von Modellprojekten mit lokalen Partner/-innen der Stadtverwaltung und der Freien Szenen sowie mit Immobilienbesitzer/-innen entsteht ein Konzept, das für viele gut funktioniert.
- **Vorhandenes integrierend** An vielen Stellen gab es schon Erfahrungen, Bedarfe und Ansätze aus Stadtverwaltung, Freien Szenen und anderen Bereichen. Ziel war es, diese zu bündeln und in ein praktisch durchführbares und langfristig wirksames Konzept zu überführen.
- **Professionell und erreichbar** Nachhaltige Strukturen zur Umsetzung eines solchen Konzepts wurden geschaffen, und damit eine konkrete Anlaufstelle, die fachliche Kompetenzen und Zuständigkeiten zusammenbringt.
- **Klar und effizient** Ein detaillierter Laufweg für alle Anfragen „Vom Leerstand zur kulturellen Nutzung“ von der Ermittlung über Anbahnung und Vermietung bis zur Genehmigung erleichtert Abstimmungsprozesse mit allen relevanten Partner/-innen innerhalb der Stadtverwaltung.

VOM LEERSTAND ZUR KULTURELLEN NUTZUNG

Die Stadt Nürnberg konzipierte unter Beachtung dieser Vorgaben einen eigenen Weg einer Raumvermittlungsagentur. Der RAUMKOMPASS ist eine städtische Einrichtung und garantiert so den kurzen Weg zu allen städtischen Stellen, die Fragen zu Vermietungen, kommunalen Förderungen, Genehmigungen oder dem Bau beantworten können.

Der RAUMKOMPASS ist im Amt für Kultur und Freizeit angesiedelt und damit ganz nah an den vielfältigen Kunst- und Kulturszenen in der ganzen Stadt. Zudem agiert er in enger Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Kultur der Bürgermeisterin. Die Zusammenarbeit mit vielen Partner/-innen ist gewünscht, ganz nach dem Motto: Einer ist stark, Viele sind stärker.

Die Meilensteine sowie Hintergründe und detaillierte Informationen zur Projekthistorie von der Konzepterarbeitung bis hin zur Etablierung werden auf www.raumkompass.nuernberg.de ausführlich dargestellt.

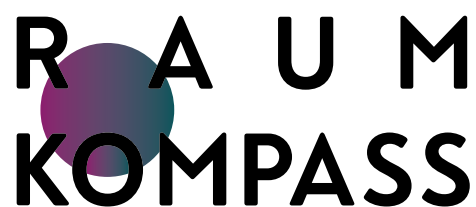


DANKSAGUNG, IMPRESSUM UND KONTAKT

Danksagung

Wir danken allen Beteiligten an der Erarbeitung der Kulturstrategie und allen Begleiter/-innen, Unterstützer/-innen und Partner/-innen aus der Immobilienbranche, der Politik, Kunst- und Kulturszene sowie städtischen Dienststellen. Alle aktuellen Kooperationspartner/-innen sind zu finden auf www.raumkompass.nuernberg.de.

Haben Sie Interesse an einer kulturellen Nutzung Ihrer Immobilie? Wir freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen.



Dein Raum für Kultur

www.raumkompass.nuernberg.de

Stadt Nürnberg

Amt für Kultur und Freizeit (KUF)

Gewerbemuseumsplatz 1

90403 Nürnberg

Tel.: 0911 - 231 28028

raumkompass@stadt.nuernberg.de

Herausgeber/in: Stadt Nürnberg

Redaktion: Maria Trunk

Gestaltung: Julia Hendrysiak

Fotos: Maria Bayer

Druck: Gutenberg Druck & Medien GmbH

Auflage: 500 Stück

Stand: 2022